

Nr. 1213

Alles nur Show!

Österreichisch-hochdeutsche Komödie

in 2 Akten

für 5 Damen und 6 Herren

von Monika Grabmüller

**Theaterverlag Rieder
Birkenweg 3 86650 Wemding
Tel. 0 90 92 2 42 Fax 0 90 92 56 07
E-Mail: info@theaterverlag-rieder.de
Internet: www.theaterverlag-rieder.de**

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts.
Zu widerhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

© 2021 by Theaterverlag Rieder D-86650 Wemding

Alle Rechte vorbehalten. Dieses Theaterstück ist urheberrechtlich geschützt. Namen, Personen und Handlung sind frei erfunden. Jedwede Verwertung außerhalb der im Aufführungsvertrag oder einer anderen vertraglich festgelegten Nutzungsvereinbarung entsprechend dem Urheberrechtsgesetz ist untersagt (§ 15 - § 20 Urheberrechtsgesetz).

Bezugs- und Aufführungsbedingungen

Geltungsbereich

Die Geschäftsbeziehungen zwischen dem Theaterverlag Rieder Inh. Beate Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding und den rechtlich Verantwortlichen der aufführenden Bühnen bzw. Theatervereine regeln ausschließlich folgende Geschäfts- und Bezugsbedingungen. Davon abweichende Vereinbarungen jedweder Art erkennt der Theaterverlag Rieder nicht an und widerspricht ihnen hiermit ausdrücklich.

Lieferung

Die Lieferungen erfolgen per Rechnung. Die Zahlung ist sofort fällig. Falls der Rechnungsbetrag nicht innerhalb von 10 Tagen bezahlt ist, kommt die aufführende Bühne bzw. der Verein auch ohne Mahnung in Verzug. Beanstandungen können nur innerhalb 14 Tagen nach Liefer- bzw. Rechnungsdatum berücksichtigt werden. Der Versand erfolgt mit der Deutschen Post und DHL. Die Versand- und Verpackungskosten sind abhängig von Umfang und Gewicht der Sendung und den geltenden Posttarifen. Sie erstrecken sich von 1,55 € bis 4,90 € (Maxibrief). Ins Ausland sind die Versandkosten entsprechend den geltenden Tarifen höher. Je nach Sendungsart und Versandwunsch können die Kosten davon abweichen und sich erhöhen. Die Lieferung erfolgt auf Gefahr der bestellenden Bühne bzw. des bestellenden Vereins. Die gelieferte Ware bleibt bis zur vollständigen Begleichung aller bestehenden Ansprüche gegenüber der Bühne bzw. des Vereins Eigentum des Theaterverlags Rieder.

Bestellung Ansichtssendung

Rollenbücher liefern wir unverbindlich und kostenfrei vier Wochen zur Ansicht. Nach Ablauf der Leihfrist sind die Leseproben ausreichend frankiert an den Theaterverlag Rieder zurückzusenden, andernfalls werden die ausgeliehenen Rollenbücher in Rechnung gestellt. Die Rücksendung erfolgt auf Kosten und Gefahr der bestellenden Bühne bzw. des bestellenden Vereins. Die rückgabepflichtigen Rollenbücher bleiben gemäß § 455 BGB Eigentum des Theaterverlags Rieder. Die ungenehmigte Überschreitung der Ausleihfrist und nicht erfolgte Rücksendung setzen die bestellende Bühne bzw. den bestellenden Verein in Verzug und der Verlag ist berechtigt, Verzugsspesen in Höhe von 3 Euro pro überschrittener Woche und je ausgeliehenes Rollenbuch ohne vorherige Anmahnung in Rechnung zu stellen. Einzelhefte ohne Kauf des kompletten Rollensatzes des jeweiligen Theaterstücks berechtigen nicht zur Aufführung.

Bestellung Rollenmaterial, Preise

Der Rollensatz (pro Darsteller und Regie je ein Buch) für die Aufführung muss käuflich beim Theaterverlag Rieder erworben werden. Einzelhefte können nur zusätzlich erworben werden, wenn zuvor der komplette Rollensatz gekauft worden ist. Es gelten die in der Domain www.theaterverlag-rieder.de angeführten Preise. Alle bisherigen auch in Printkatalogen verzeichneten Preise verlieren ihre Gültigkeit. Preisangaben in Euro sind als Nettopreise zzgl. der gesetzlichen Mehrwertsteuer zu verstehen. Liefermöglichkeiten, Druckfehler, Irrtümer und Preisänderungen sind vorbehalten.

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts.
Zu widerhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

Der Preis pro Rollenbuch beträgt:
bei abendfüllenden Mehraktern 12,-- €
bei Zweiaktern 5,-- € bis 7,-- €
bei Einaktern und Weihnachtsspielen 3,-- € bis 6,-- €,
hinzu kommt die gesetzliche Mehrwertsteuer in Höhe von 7%.

Das Rollenbuch des ausgewählten Theaterstücks ist aus der bestellten Ansichtssendung zu behalten. Im Onlinebestellformular unter www.theaterverlag-rieder.de sind die Bestellnummer des Theaterstücks, der Titel, der Aufführungsort, die voraussichtlichen Aufführungstermine, die mögliche Zuschauerzahl und der geplante Eintrittspreis einzutragen.

Der Theaterverlag Rieder berechnet beim Umtausch von Rollenmaterial pauschal 35,-- € zzgl. 7% MwSt. als Bearbeitungsgebühr. Bereits in Gebrauch genommene Rollenbücher sind mit dem vollen Preis zu bezahlen. Die jeweiligen Portokosten trägt die umtauschende Bühne bzw. der Verein.

Die Übertragung in einen anderen Dialekt oder eine andere Sprache bedarf einer gesonderten vertraglichen Regelung und Genehmigung vor Beginn der Aufführungen. Das dafür notwendige Rollenmaterial ist beim Theaterverlag Rieder zu erwerben.

Aufführungsbedingungen, Tantiemen

Der Kauf der Rollenhefte berechtigt nicht zur Aufführung. Mit dem Erwerb der Rollenhefte verbunden ist der Abschluss eines Aufführungsvertrages. Die Aufführung eines Theaterstücks setzt einen unterzeichneten Aufführungsvertrag zwischen den jeweils rechtlich Verantwortlichen der Bühne und dem Theaterverlag Rieder vor Beginn der Aufführungen voraus.

Die Aufführungsgebühr (Tantieme) beträgt 10% der Bruttokasseneinnahmen zzgl. 7% Mehrwertsteuer. Die Mindestaufführungsgebühr beträgt bei Mehraktern 60,-- € je Aufführung zzgl. 7% Mehrwertsteuer, bei Einaktern 20,-- € je Aufführung zzgl. 7% Mehrwertsteuer. Hinzu kommt in allen Abrechnungsfällen die Abgabe zur Künstlersozialkasse in Höhe von 4,2%. Diese berechnet sich aus der Summe der an den Verlag zu bezahlenden Aufführungsgebühr und ist zusätzlich zur Aufführungsgebühr von der aufführenden Bühne ohne Mehrwertsteuer zu bezahlen. Zusätzliche Aufführungen müssen dem Verlag vorher schriftlich gemeldet und vertraglich festgehalten werden. Nicht ordnungsgemäß angemeldete Aufführungen ziehen die Herausgabe aller mit der Bühnenaufführung erzielten Einnahmen, mindestens aber das 10fache der Mindestaufführungsgebühr je Aufführung nach sich. Weitere rechtliche Schritte behält sich der Theaterverlag Rieder vor. Alle genannten Bestimmungen gelten auch für Veranstaltungen ohne Eintrittserhebung bzw. zum Zweck der Wohltätigkeit. Das erteilte Aufführungsrecht hat ein Jahr Gültigkeit, danach muss es beim Theaterverlag Rieder neu erworben werden.

Aufnahme, Einspeicherung und Bearbeitung in elektronischen Systemen sind dem Verlag vorher zu melden und bedürfen gesonderter vertraglicher Regelungen. Sie sind nur für den privaten Gebrauch zulässig. Die kommerzielle Nutzung und Weitergabe an Dritte verstößt gegen das Urheberrecht. Kopieren von Rollenbüchern und die unentgeltliche Weitergabe an andere Bühnen stellen einen Verstoß gegen das Urheberrecht dar. Zu widerhandlungen ziehen als Verstoß gegen das Urheberrechtsgesetz zivil- und strafrechtliche Schritte (§ 96 / § 97 / 101/ 106ff) nach sich. Für Berufsbühnen, Fernsehen und Hörfunk gelten gesonderte vertragliche Regelungen. Ein Verstoß gegen eine der angeführten Aufführungsbedingungen bewirkt das sofortige Erlöschen der Aufführungsgenehmigung. Mündliche Absprachen haben keine Gültigkeit.

Gewährleistung

Die Gewährleistung erfolgt nach den gesetzlichen Bestimmungen. Der Theaterverlag Rieder ist berechtigt bei einem Mangel der gelieferten Ware nachzuliefern oder nachzubessern. Bei

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts.
Zuwiderhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

Reklamationen muss das Kaufdatum mit einer Rechnung nachgewiesen werden. Weitergehende als die genannten Ansprüche des Bestellers sind ausgeschlossen gleich aus welchem Rechtsgrund.

Widerrufsrecht, Widerrufsfolgen

Die Bestellung kann innerhalb von zwei Wochen ab Lieferungserhalt ohne Angabe von Gründen in Textform (z. B. Brief, Fax, E-Mail) oder durch Rücksendung der Ware an den Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding widerrufen werden. Die Bühne bzw. der rücksendende Verein trägt die Kosten der Rücksendung. Folgen des Widerrufs: Im Falle eines wirksamen Widerrufs sind die bezogenen Leistungen und Nutzungen zurück zu gewähren. Kann die empfangene Leistung ganz oder teilweise nicht oder nur in verschlechterten Zustand zurückgegeben werden, ist insoweit Wertersatz zu leisten. Die Wertersatzpflicht kann vermieden werden, wenn das gelieferte Rollenmaterial neuwertig und nicht in Gebrauch genommen worden und somit der Wert nicht gemindert ist.

Online-Streitschlichtungsverfahren

Der Theaterverlag Rieder nimmt nicht an einem EU-Online-Streitschlichtungs-verfahren (OS-Plattform) teil. Die EU-Kommission hat dafür eine Online-Streitbeilegungsplattform unter <https://ec.europa.eu/consumers/odr> eingerichtet. Der Theaterverlag Rieder ist weder bereit noch gesetzlich verpflichtet an einem derartigen Schlichtungsverfahren teilzunehmen.

Datenschutz

Der Theaterverlag Rieder verwendet Kontaktdaten ausschließlich zur Auftragsabwicklung. Alle Kundendaten speichern und verarbeiten wir unter Beachtung der einschlägigen Vorschriften des Bundesdatenschutzgesetzes und des Teledienstschutzgesetzes. Ihre persönlichen Kontaktdaten macht der Theaterverlag Rieder in keiner Weise Dritten zugänglich. Kundeninformationen geben wir nur an Dritte weiter, wenn damit gesetzliche Anforderungen erfüllt werden müssen.

Theaterverlag Rieder

Stück ist als Fortsetzung von der Komödie von Monika Grabmüller „Eine schwere Geburt“ spielbar.

Inhalt kompakt:

Die ganze Gegend ist in Aufregung – steht doch am Wochenende ein exklusiver Auftritt des Mega-Stars Berni the Sterni inklusive Pressekonferenz bevor. Doch was tun, wenn eben dieser über Nacht unauffindbar verschwindet?

Eine Absage kommt nicht in Frage – sind doch alle Tickets bereits zu einem horrenden Preis verkauft und die gesamte Region seit einem Jahr ausgebucht. Da muss den Verantwortlichen wohl etwas einfallen.

Die Autorin

Darsteller:

Berni/Gerd	Sterni-Berni, Performance-Star, gespielt im 2. Akt von Gerd, Mann von Lisa (ca. 39 Einsätze)
Lisa	Tochter des Bürgermeisters (ca. 33 Einsätze)
Xander	Gemeinderat und Discobesitzer (ca. 55 Einsätze)
Traudl	Xanders Frau (ca. 35 Einsätze)
Franz	Tourismusverbandsobmann (ca. 79 Einsätze)
Mizi	Frau des Bürgermeisters (ca. 49 Einsätze)
Wastl	Gemeindearbeiter, sehr gemütlich (ca. 30 Einsätze)
Managerin	von Sterni-Berni (ca. 98 Einsätze)
Stani	Bodyguard (ca. 15 Einsätze)
Mirko	jüngerer Bodyguard
Frau Hubmann	Hardcorefan (ca. 13 Einsätze)

Licht- und Tontechniker, mehrere Statist*Innen

Wenn möglich, sollte Berni aus Wien (oder andere Stadt) kommen, ebenso könnten Stani und Mirko einen Akzent haben! Berni ist im Stück ein Performance-Star, könnte aber natürlich auch als Newcomer aus der Schlagerszene inszeniert werden.

Bühne: alle drei Akte geteilte Bühne, links Außenraum vor Freilicht- oder Saalbühne, rechts Wohnraum.

Beschreibung: links neben Haupthaus wird eine Showbühne mit Beleuchtungsgestell und Boxen aufgebaut. Haupthaus mit Tisch in der Mitte und Abgang links in die Küche. Vor dem Haus auf rechter Seite Hausbank. Rechtes Haus nur Fassade (Disco “Xander-Stadl”) und Eingangstür.

Bei der Umsetzung des Bühnenbildes für dieses Stück ist größtmögliche Freiheit bei der Realisierung gefordert, da es an die örtlichen Gegebenheiten angepasst werden

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts.
Zuwiderhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

muss. Von einem schwarzen Bühnenbild mit kleinen Anpassungen während der Aufführung bis hin zur großen Freilichtbühne mit den drei Spielstätten (Showbühne/links, Haus/Mitte, Disco/rechts und Anfahrtsmöglichkeit für ein Auto) ist alles machbar.

Spieldauer: ca. 90 Min.

1. Akt

1. Szene

Wastl, Managerin, Hubmann

Wastl: *(von hinten, betrachtet zuerst Show-Bühne und schüttelt dann Kopf mit Vogelzeigen dreht sich zum Publikum und erschrickt)* Ach! Soviel Leut! Seid ihr alle wegen dem Käs da?

Wastl: *(zu jemandem aus der ersten Reihe)* Hast aber hoffentlich schon Freikarten bekommen, oder? ... Was? Du hast gezahlt? Freiwillig? *(zu sich)* Bist du deppat? Keinen Cent gäb ich aus - für den Topfen da! ... Ich würde ja nix sagen, wenn sie jemand gescheiden hergeholt hätten... Was weiß ich... zum Beispiel die Helena Pfitscher... oder wie die heißt. Ihr wisst schon, wen ich meine geh ...die mit dem kurzen Röckerl... ein Bombengestell! Für die tät ich auch Eintritt zahlen. Aber für den Berni!

Wastl: *(geht zu Bank und öffnet sich ein Bier)* Da nutzt nur mehr ein Bier, damit man den ganzen Zirkus, der da bei uns wieder einmal stattfindet, aushält! Aber lang habe ich eh nimmer, dann verzupf ich mich in die Pension! Prost!

(Es ertönt eine Einspielung: "Meine Damen und Herren – Ladies und Gentlemen! Bitte begrüßen Sie nun mit mir – hier auf unserer Showbühne in ... (Ortsname einsetzen) den Superstar Berni")

Wastl: Ach, jetzt gehts los!

Managerin: *(betritt Show-Bühne, man sieht aber, dass sie noch intensiv in Gespräch verwickelt ist, überspielt sofort beim Betreten der Bühne die Probleme)* Hallloooo liebe Fans und Freunde, die ihr aus nah und fern gekommen seid! Wir möchten uns gleich an dieser Stelle beim Tourismusverband bedanken, der es geschafft hat, diesen Megastar im Rahmen seiner Europatournee hierher in dieses wunderschöne Dorf zu holen!

Managerin: Dieser Ort hat sich in den letzten Jahren zur touristischen Hochburg der Region gemausert. Allein im letzten August gab es hier anscheinend mehr Nächtigungen, als in den anderen Gemeinden zusammen.

Wastl: Ja! Ja!

Managerin: Aber Schluss jetzt mit Zahlen und Fakten. Bedanken möcht ich mich vor allem bei euch, die ihr einen horrenden Preis für das Zweitages-Ticket bezahlt habt, um gestern schon bei dieser sensationellen Pressekonferenz und heute bei diesem Exklusivkonzert in einem sehr familiären Rahmen dabei zu sein. Normalerweise spielt er in Stadien vor 50, 60 Tausend Menschen und heut sitzt ihr ihm quasi gegenüber – hautnah.

Hubmann: Wir wollen Berni, wir wollen Berni, wir wollen Berni... (*unterstützt von Statistinnen, befinden sich hinter Publikum im Saal/Gelände*)

Managerin: Ja, auch die Frau Hubmann – Leiterin des Fanclubs ist mit ein paar Leuten hier! Kleiner Moment noch Frau Hubmann, Sie dürfen dann gleich vorkommen!

Managerin: (*drückt sich Stöpsel fester ins Ohr*) Ich hör grad von der Regie, dass es noch einen kleinen Moment dauert, bis die Show beginnt. Nutzen wir inzwischen die Zeit, für einen Soundcheck (*klopft auf das Mikrofon*) Hallo, Hallo. Gut - das funktioniert. Mario bitte gib mir eine Gitarre! (*“Smoke on the water” wird kurz eingespielt, Managerin geht voll mit*) Danke, danke, Mario, das funktioniert spitzenmäßig!

Managerin: (*drückt wieder Stöpsel ans Ohr*) Moment, dieser Mann in meinem Ohr ist sehr lästig – es scheint ein kleines Problem hinter der Bühne zu geben – ich komme gleich wieder! (*geht hinter die Show-Bühne ab*)

Wastl: So meine lieben Leute – jetzt drehen wir mal die Zeit zwei Tage zurück, dann könnt ihr mal alle sehen, was ich in den letzten beiden Tagen mitgemacht habe! (*nach hinten ab*)

2. Szene

(*spielt 2 Tage vorher*)

Lisa, Traudl, Mizi, Franz

(*Die drei Frauen kommen aus Küche mit Bademantel, Handtuch am Kopf und einer Maske im Gesicht. Setzen sich und Feilen an den Nägeln, zupfen Haare aus, betrachten genauesten ihre Zähne*)

Mizi: Komisch ist das schon, wenn nicht dauernd eins von den Kindern umhersaust und es so ruhig ist.

Traudl: Ja und wie lang sitzen wir jetzt schon da – ohne, dass eine von euch aufspringt?

Lisa: Ich weiß gar nicht, ob ich seit der Geburt von unserer kleinen Zwetschge überhaupt einmal zum Niedersetzen gekommen bin (*lacht*). Es fühlt sich fast ein wenig komisch an! Da freust du dich seit Wochen auf die drei Tag...

Mizi: Siehst du – ich hab ja gewusst, dass du auch voll auf den Berni abfährst! Und bei uns tust du immer, als tät er dich kalt lassen!

Lisa: Ich hab mich darauf gefreut, dass ich endlich mal drei ruhige Tag hab...

Mizi: (*lästert*) Weil der Gerd nicht da ist, oder? (*lacht*)

- Traudl:** Der war gut Mizi! Aber ich weiß schon, was die Lisa meint. Bei mir ist es zwar schon eine Zeit her, aber meine Kinder warn ja auch mal klein. Den ganzen Tag hörst du nur Mama, Mama, Mama, läufst von einem Eck ins andere, wechselst Windeln, hast dauernd Schmerzen, weil du immer 15 Kilo herumschleppst oder die ganze Zeit am Boden kniest oder dich bücken musst... Mein Gott – ich hab das schon zweimal durchgemacht! Und jetzt heißts halt Oma, Oma, ...
- Mizi:** Ja, ja... und dann hast du einmal drei Tage, in denen nicht 24 Stunden fremdbestimmt bist... und was passiert? Du kannst es gar nicht richtig genießen, weil du immer das Gefühl hast, dass dir was amputiert worden ist. Ich habe Rotz und Wasser geweint, als ich den Fritzl heut in der Früh bei meiner Mama abgeben hab. Wenn ich mich nicht so auf den Berni freuen tät... ich hätte ihn glatt wieder mit nach Hause genommen!
- Lisa:** *(lacht und beginnt Sektgläser einzuschenken)* Ja ich glaub, da geht es uns allen gleich! Aber jetzt hören wir auf Trübsal blasen, denn unsere Kinder sind bei den Omas bestens versorgt.
- Traudl:** Ja und außerdem – lasst euch von mir sagen - die Zeit geht schneller vorbei, als ihr meints. Und dann seid ihr selbst Omas! *(lacht)*
- Lisa:** Also tun wir einfach das, auf das wir uns eigentlich volle gefreut haben: Lassen wir es uns drei Tage lang gut gehen. Und auf das stoßen wir jetzt an! *(teilt Gläser aus)* Prost! Meine Damen – auf die Omas und auf uns!
- Mizi:** Und aufn Berni! Mei, wenn ich an den denk, dann wird mir schon vor dem ersten Schluck Sekt schwindlig!
- Traudl:** Bei dem wird sogar mir noch schwindlig! *(alle trinken)*
- Franz:** *(von li Saal/Gelände)* Ja sind die Mädels immer noch da? *(Schaut auf die Uhr)* Jetzt muss ich schauen, dass ich sie raus bring, denn sonst geht alles in die Hosen!
- Mizi:** Mei ist der gut! Aber jetzt Vollgas: *(steht auf)* So Mädels, jetzt tanzen wir den Berni-Tanz!
- Traudl:** *(auch auf)* Ja super! Komm Lisa! Mach mit!
- Lisa:** Ich weiß ja nicht mal, wie der geht.
- Mizi:** Ganz einfach Lisa. *(nimmt Sektgläser)* Jetzt stellst du dir einfach vor, dass das der Berni ist *(stellt sie vor ihnen auf den Boden)* und dann schwingst die Hüfte einfach volle nach links. *(Aufstellung)* Drei – zwei – Eins: *(beginnen zu singen und zu den Gläsern vor und zurück zu tanzen)* Berni Sterni, Berni Sterni!!! *(mit Berni-Pose zum Schluss)*

- Franz:** *(steht li.)* Macht ihr heut euer Bauch-Beine-Po Programm daheim, oder wie?
- Mizi:** Geh Franz! Das ist der berühmte Berni-Sterni-Hüftschwung! Möchtest du auch mitmachen?
- Franz:** Vorher geh ich barfuß wallfahrten, vor ich bei dem Affentanz von dem Sterndl-Kasperl mitmache!
- Mizi:** Du bist ja nur neidisch! Und eifersüchtig! *(Nimmt zwei Gläser und lehnt sich an ihn)* Also trink jetzt ein Glasl Prosecco und mach dich locker!
- Franz:** So viel Alkohol könnt ich gar nicht trinken, dass ich da mittäte.... *(will ansetzen)*
- Mizi:** *(reißt ihm Glas aus der Hand)* Dann eben nicht! Bleibt uns mehr! *(gibt es Lisa und alle stoßen noch mal an)*
- Franz:** Wolltet ihr eigentlich nicht schon lang in die Stadt fahren?
- Traudl:** Doch, aber wir haben beschlossen, dass wir den Tag heut total genießen. Also keine Hektik, kein Stress ... alles voll chillig!
- Franz:** Ja, aber jetzt müsst ihr euch schon beeilen, weil sonst machen ja die Geschäfte zu! Ihr müsst euch ein neues Gewand kaufen – für den Berni morgen! Schauts! *(nimmt 500er-Schein gibt ihn Lisa, Mizi nimmt ihn ihr aus der Hand und betrachtet ihn mit Traudl)* Den nehmt ihr mit und dann gehts auch noch gut essen! *(drängt)* Und jetzt raus mit euch, weil sonst seid ihr noch da, wenn er kommt. *(verredet sich)*
- Lisa:** Wieso? Kommt er nicht erst morgen.
- Mizi:** *(fährt herum)* Was, der kommt heut? Ja Himmel, Arsch und Zwirn, der darf mi so nicht sehn! *(isst Gurken/wischt sich Creme vom Gesicht)*
- Franz:** Na, ich mein ja den Xander, der kommt noch, weil wir noch was vorbereiten müssen und so..., also machts weiter! Servus und tuts euch gut amüsieren! Ich geh ihn holen – den Xander mein ich. *(re in Disco ab)*
- Mizi:** Jetzt hätte ich fast einen Herzkasperl kriegt. Ich brauch jetzt was ... *(kippt Glas runter)*
- Traudl:** Beruhig dich wieder! Der Berni kommt eh erst morgen!
- Lisa:** Und wieso nervöselt dann der Franz heute schon so herum?
- Traudl:** Mei, er ist eben der Hauptverantwortliche für die ganze Show. Ich merk sogar, dass der Xander ein bisschen unruhig ist momentan und der ist

sonst die Ruhe in Person, das wisst ihr!

- Mizi:** Also ich tät sagen: wenn der Franz uns in diesem Zustand immer mit einem 500er in die Stadt schickt, dann darf er von mir aus ruhig öfter nervös sein. *(lacht, trinkt wieder und ist leicht beschwipst)* So meine Damen! Auf gehts – ab zum Shoppen! Ich brauch noch unbedingt was Scharfes! *(steht auf und geht vor, räkelt sich bei Musik: Je t'aime)*
- Lisa:** Mizi!!!! *(Musik reist ab)*
- Mizi:** Ja was glaubts denn ihr? Das ist die Chance meines Lebens! So nahe komm ich dem Berni nie wieder!
- Lisa:** Du hast aber nicht vergessen, dass du mit meinem Papa verheiratet bist?
- Mizi:** Geh Lisa, das ist ja ganz was anderes! Ich betrachte den Berni nur als Appetithäppchen! Richtig Essen tu ich dann schon daheim. Wobei, wenn der Mann das halbe Jahr auf Kur ist, dann... bleibt die Küche halt oft kalt... wenn ihr versteht, was ich mein.
- Traudl:** Ich versteh dich nur zu gut! Seit der meinige unsern Stadl zur Disco umgebaut hat... werde ich auch immer öfter quasi auf Diät gesetzt...
- Lisa:** *(lacht)* Ma, ihr zwei seid furchtbar!
- Traudl:** Du hast leicht lachen! Du bist noch jung! Aber wir zwei...
- Mizi:** Ja bei uns wird das schon knapp! Ich habe grad gestern in der "Frau von heute" gelesen, dass sich eine Frau in meinem Alter mitten im Höhepunkt ihrer... ihrer Dingsda befindet!
- Traudl:** Ja, wenn ich an Lisas Alter zurück denk, da ists bei meinem Xander und mir so richtig abgegangen... Und wenn ich heut bei ihm anklopfe, dann ist er zu müd oder hat Migräne!
- Mizi:** Ja sag einmal, war der Schmäh nicht einmal eine weibliche Erfindung?
- Lisa:** Ja die Männer emanzipieren sich halt auch langsam! Auf die Emanzipation!
- Mizi:** *(erfreut)* Ich habs! *(nimmt Traudl 500er aus der Hand)* Da müssen wir halt ein bissl nachhelfen! Wir gehen da heut gleich mit dir in das Geschäft, da wissts eh wo... Beate Uh... dingsda...
- Traudl:** Ja das tun wir!
- Lisa:** Ja gewiss! Ihr seid so peinlich! Traudl, sei mir nicht bös, aber für sowas bist du jetzt wirklich ein bissl zu alt!

- Mizi:** (*empört*) Sicher nicht Lisa. Da gibt es sogar an eigene Abteilung für ältere...
- Lisa:** (*prustet Sekt aus*) Du sagst jetzt aber nicht, dass du da schon drinnen warst!
- Mizi:** Ja logisch war ich da schon drinnen! Ich hab mir sogar was gek...
- Lisa:** Moment! Ich weiß nicht, ob wir das jetzt wirklich wissen wollen!
- Traudl:** Bist du blöd? Sicher wollen wir das wissen! Mizi red weiter! Ich glaube es einfach nicht! Was hast du dir denn gekauft? Aber nicht so ein...
- Mizi:** Na Traudl – eh harmlos!
- Lisa:** Ok! (*neugierig*) Dann erzähl!
- Mizi:** Ja so ein bisschen ein Gewand halt für darunter eben ...mit einem dünnen Kleidchen drüber... wie nennt man das gleich...
- Lisa:** Neglischee!
- Traudl:** Aha, da kennt sich eine aber ganz gut aus ha? Bist du doch selbst schon dort gewesen ha?
- Lisa:** Sicher nicht!
- Mizi:** In deiner Größe hätten sie eh nix – die haben nämlich keine Barbieabteilung!!
- Traudl:** Welche Farbe?
- Mizi:** Ja welche Farbe? So ein durchsichtiges Rot natürlich!
- Lisa:** Ist jetzt nicht dein Ernst, oder? Ich glaub es nicht!
- Traudl:** Und dann? Erzähl!
- Mizi:** Dann habe ich es angezogen... (*deutet alles an, steht dann auf und geht zur Wand*) und mich im Zimmer hinter der Tür hingestellt (*sehr lüsterne Mimik und Gestik*) und hab auf ihn gewartet!
- Lisa:** Jetzt will ich wirklich nicht mehr wissen! (*hält sich halb Ohren zu*)
- Traudl:** Aber ich! Mizi red weiter!
- Mizi:** (*frustriert zum Stuhl zurück*) Was dabei herausgekommen ist, wisst ihr eh!

- Lisa:** Der Fritzl?
- Mizi:** Nein! Bandscheibenvorfall! Seitdem ist er wieder auf Kur!
- Traudl:** Dann vergessen wir das mit den Hilfsmitteln besser! Nicht, dass der meine auch noch einen Zweitwohnsitz im Rehazentrum anmelden muss!
- Mizi:** *(lacht)* Ja dann müssen wir zwei eben eine Selbsthilfegruppe gründen!
- Lisa:** Jetzt werden wir uns aber langsam herrichten, damit wir doch noch in die Stadt kommen? *(anstoßen)*
- Traudl:** Ja, jetzt machen wir uns einen schönen Tag!
- Mizi:** Und wart erst einmal, wie lässig das Morgen wird, wenn wir endlich dem Berni gegenüber stehen... quasi Aug in Aug!
- (Die drei gehen unter Berni-Sterni-Gesang mit Sektflasche+Gläsern in Küche ab)*

3. Szene

Franz, Xander, Traudl, Lisa, Mizi, Wastl

- Franz:** *(schaut aus Disco)* Gott sei Dank, sie sind weg! *(beide raus)* Was meinst du, was das für ein Theater wäre, wenn die gecheckt hätten, dass der heut schon kommt. So haben wir noch einen Tag Schonfrist. Komm Xander, gehen wir rüber.
- Xander:** Beruhig dich Franz! Der kommt sicher eh noch lang nicht! Wer heut zu Tag ein echter Star sein will, kommt nicht pünktlich. Ich kenn das von den Bands, die bei mir im Xanderstadl freitags live auftreten. Die "Künstler" sind alle gleich. *(schlendern gemeinsam zum Haus/Mitte)*
- Franz:** Das hättest du dir aber vor ein paar Jahr auch nicht gedacht, dass du mal deinen alten Stadl zu einer Disco umbaut ha?
- Xander:** Das wäre ja bei uns in ... nicht so weitergegangen. Jemand muss sich ja um die tausenden Touristen kümmern. ... Aber bei dir hätte man ja auch nicht gemeint, dass du mal zum Obmann vom Tourismusverband wirst.
- Franz:** Ja, du weißt eh! Wer schimpft, der kauft! Und so schlimm ist es eh nicht. Bis auf das, dass wir jetzt ein Wochenende lang den Sterndl-Deppen betreuen müssen.
- Xander:** Jetzt tust du uns mal ein kleines Nervenfutter (Schnaps) einschenken, dann werden wir das Kind schon schaukeln.

Franz: *(schenkt zwei Gläser ein und reicht Xander eins)* Auf den Sterndl-Depp!

Xander: Aufn Berni! Jetzt kann er kommen!

(Beide setzen an. In dem Moment hört man aus der Küche die Frauen lachen. Beide schlucken und schauen sich langsam an.)

Franz: Jetzt sitzen wir in der Sch...

Xander: Ich habe gemeint, die sind schon weg!

Franz: Ja was meinst du, was ich gemeint hab... Xander, du läufst jetzt sofort zur Dorfeinfahrt und haltest ihn auf, falls er kommt...

(Lisa, Traudl und Mizi kommen gestylt in bester Laune bei der Tür herein.)

Lisa: Ah, die Herren stimmen sich auch schon mit Schnapsl ein.

Xander: *(will aufstehen)* Ja Servus, ich muss schnell weg!

Traudl: Nix da, mein lieber Ehegatte! *(drückt ihn in den Stuhl)* Jetzt stoßt ihr mit uns auch noch mal an.

Franz: *(wird nervös)* Nein, wir halten euch nicht auf! Ihr müsst jetzt echt weiter machen.

Traudl: Nein, wir haben keine Eile, wir haben nämlich grad den Zug verpasst, jetzt können wir noch mit euch zwei ein bissl zusammen sitzen.

Franz: Mit dem Zug... das ist ja ganz das falsche Ambiente für die Prominenz von ich zahl euch ein Taxi ... *(will Damen hinauschieben)*

Mizi: Heut bist du aber spendabel ha? Zuerst steckst du uns einen 500er zu und dann zahlst du uns auch noch ein Taxi?

Franz: So meine Damen, das Taxi holt euch hinterm Haus. Ich gebe euch jetzt persönlich Geleitschutz, dass euch nicht verläuft. Und du haltest inzwischen da die Stellung, ich komm gleich wieder. *(mit Frauen ab)*

Xander: Das fängt alles ja schon gut an!

Wastl: *(von re, schaut anderen nach)* Was ist denn mit denen los?

Xander: Der Franz muss schauen, dass er die Weiberleut wegbringt, bevor der Sterndl-Berni kommt.

Wastl: Ich habe gemeint, dass der Kasperl erst morgen kommt!

- Xander:** Ja wir zuerst auch, aber dann hat Vormittag seine Managerin angerufen und gesagt, dass sie heut schon kommen. Denn er braucht einen Tag, um sich auf die Umgebung einzustimmen (*deutet Vogel an*).
- Wastl:** Ich hab gleich gewusst, dass der nicht ganz sauber ist. Hätten sie uns nicht jemand gescheiden schicken können. Ein fesches Weiberl oder so?
- Xander:** Das wäre mir auch lieber, aber der Reiseveranstalter hat den Sterni-Berni unter Vertrag. Und wenn man sich anschaut, wie der bei den Weibern ankommt... Das ganze Tal ist seit einem Jahr für das Wochenende ausgebucht!
- Franz:** (*kommt schnell von re*) So, da kann uns jetzt nix mehr passieren. Jetzt sitzen die drei endlich im Taxi.
- Xander:** Hoffentlich haben sie nix vergessen, nicht dass sie noch mal umdrehen.
- Franz:** Sicher nicht! Ich habe dem Taxifahrer einen Extra-Hunderter in die Hand gedrückt, damit er sie schnurstracks in die Stadt bringt und sie erst da rauslässt. Und wenn sie mal in der Stadt sind, dann sind wir sicher.
- Xander:** Was? Dem hast du auch noch einen Hunderter gegeben? Du lässt dich das Ganze aber schön was kosten? Einen 500er für die Frauen, ein Taxi...
- Franz:** (*verschwörerisch*) Das geht aufs Spesenkonto vom TVB. Das macht beim Budget von dem Wochenende das Kraut auch nicht mehr fett.
- Wastl:** (*empört*) Ja, ja, da sieht man wieder mal wie's läuft ...aber wenn ich eine neue Schaufel brauch, dann ist kein Geld da!
- Franz:** Wastl, du schaust jetzt, ob das Zimmer vom Sterndl schon fertig ist.
- Wastl:** Ja schau ich aus wie ein Zimmermädchen, oder wie?
- Franz:** Da hast du die Liste, was er alles am Zimmer haben will! (*liest von Liste runter*) Einen Strauß frische Wiesenblumen. Eine Zehnerpackung Snickers. 10 Ein-Liter-Flaschen Mineralwasser, aber nur leicht prickelnd und mit Honigblütengeschmack...
- Wastl:** Honig was? Ja kann der kein normales Wasser aus der Leitung saufen – oder ein Bier, wie jeder normale Mensch?
- Xander:** Normal geht bei den Stars gar nichts – sonst wären sie ja keine Stars!
- Franz:** Ja und Bier geht gar nicht. Das war die erste Anweisung vom Management, dass wir ja keinen Alkohol im Haus haben dürfen!

Xander: Wart nur, den Burschen werden wir schon katholisch machen! Dem werden wir seine Allüren - oder wie man da sagt – schon austreiben!

4. Szene

Wastl, Franz, Xander, Managerin, Berni (im Auto), Mirko, Stani

(Das Gespräch wird durch die Geräusche des heranfahrenden Autos/oder sonstiges Spektakel unterbrochen.)

Wastl u.

Xander: Was ist denn das?

Franz: Er kommt! Wastl lauf sofort aufs Zimmer. Wir kümmern uns inzwischen um ihn.

(Wastl ab. Beide erwarten ängstlich das Auto, das bis zwischen die Häuser fährt und abrupt bremst. Oder sonstiger Auftritt. Die Türen fliegen li und re auf – zeitgleich beginnt das Mission-Impossible-Thema. Mirko und Stani springen heraus und checken li und re die Gegend auf Sicherheit. Sprechen sich dann über Funk ab, ob alles in Ordnung ist. Erst dann gehen sie zum Auto. Musik aus!)

Stani: Chefin – die Luft ist rein! Du kannst rauskommen! *(hilft der Managerin heraus – diese lehnt sich dabei auffallend an ihn. Er schließt dann wieder die Tür und gibt Mirko Zeichen, dass er sich auf die andere Seite der Tür stellen und bewachen soll)*

Managerin: Hallo – Servus. Ich bin die Managerin von Berni. Habt ihr alles vorbereitet Burschen.

Franz: Ja, ja. Ich bin der Franz.

Managerin: Die Liste hab ich ja per Mail geschickt. Weil es muss alles so sein, wie will! Sonst Burschen – haben wir ein Problem! Und er ist momentan grad ein bisschen sensibel!

Xander: Na! Sensibel ist er...

Managerin: Ja! Und gereizt und müd. Also richtet ihm bitte sofort einen Kaffee.

Franz: *(stoßt Xander an)* Der Xander eilt schon.

Managerin: Espresso Macchiato... Mit drei Gramm braunem Zucker – fair Trade – und fettarmer und silofreier Heumilch aus Südtirol...

Xander: Wo soll ich jetzt eine fett...

Managerin: Was seid denn ihr für Anfänger? Das steht alles auf der Liste!

- Franz:** Nein, das passt schon! Xander, das ist alles in der Küche draußen.
Komm Xander dalli, dalli.
- Xander:** Aber Kaffee soll schon auch drinnen sein, oder?
- Managerin:** Und für mich auch einen Espresso! Schwarz und ja kein Zucker!
- Xander:** Ja, wie? Ganz normal? *(Küche ab)*
- Managerin:** Ihr habt eh dafür gesorgt, dass er heute absolute Ruhe hat, oder?
- Franz:** Jawohl! Unsere lästigen Frauen hab ich in die Stadt geschickt und sonst weiß keiner, dass er heute schon kommt.
- Managerin:** Gut, dann hol ich ihn jetzt. Behandelt ihn gut, weil er ist ein bisschen unberechenbar. Und wehe, wenn da irgendwas schief läuft, dann könnt ihr euch das mit dem Reiseveranstalter ausmachen. Alles klar?
- Franz:** *(ängstlich)* Alles klar!

5. Szene

Franz, Xander, Managerin, Berni, Stani, Mirko, Hubmann

(Managerin geht zum Auto. Stani und Mirko öffnen Tür und Berni springt heraus. Sie begleiten ihn schützend zu Franz. Berni hat eine übertriebene Art, ist aber nicht der Intelligenteste!)

- Berni:** Servus Kollege! *(schlägt mit Franz ein)* Gestatten: Berni theeeee Sterni!
- Franz:** Franz!
- Hubmann:** *(läuft hysterisch zur Bühne vor)* Berni, Berni, Berni...
- (Stani und Mirko laufen ihr gleich entgegen, um ihr mit ihren Körpern den Weg abzuschneiden. Mirko hält sie fest.)*
- Managerin:** Ach, die Hubmann. Tut mir leid Berni. *(läuft zu Stani und Mirko)* Wie hat denn das passieren können Stani?
- Stani:** Chefin – ist mir ein Rätsel! Sie muss uns verfolgt haben.
- Hubmann:** Berni, Berni...
- Berni:** Geh, lasst bitte das Pupperl her zu mir. Kommen Sie her, machen wir ein Selfie... fürs Netz!
- (Frau Hubmann stöhnt nach Foto und sackt bewusstlos in die Knie!)*
- Managerin:** Geh bringts die Hubmann weg.

Stani und Mirko schleppen Frau Hubmann nach hinten.)

Mirko: Die schaut gar nicht so schwer aus Bruder.

Xander: *(bereits wieder da mit Kaffeeschalen auf Tablett)* Was war denn das?

Berni: *(dreht sich zu ihm)* Das war Business äs juschual – Kollege! So gehts mir immer! Ah mein Kaffee! Märcki Kollege! *(trinkt Kaffee auf Ex)* Der war gar nicht schlecht – Kollege!

Managerin: *(trinkt auch Ex)* Berni-Schatzi... die Herren bringen dich jetzt auf dein Zimmer. Da tust du ein bissele rastelen, weil du weißt - morgen und übermorgen musst du voll liefern.

Berni: Mach dir keine Sorgen! Ich bin ein Vollprofi!

Managerin: Ich weiß Schatzi!